

## **JAHRESABSCHLUSS**

zum

31. Dezember 2024

**WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH**

Steinmetzstraße 57-61

41061 Mönchengladbach

## **Anlagenverzeichnis**

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2024	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2024	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	4

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH  
Mönchengladbach

BILANZ zum 31. Dezember 2024

Anlage 1

AKTIVA				PASSIVA			
	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €		€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		370.686,61	370.686,61
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	86,00	II. Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen		47.966,34	47.966,34
II. Sachanlagen				III. Jahresüberschuss		0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		112.497,00	58.423,00	<b>B. Rückstellungen</b>			
III. Finanzanlagen				Sonstige Rückstellungen		332.830,00	272.100,00
Beteiligungen		20.700,00	15.700,00	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.694,15		145.225,48
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>26.116,20</u>		<u>20.063,84</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.290,88		220.463,09	- Davon aus Steuern € 22.083,31 (€ 17.618,87)		115.810,35	165.289,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	155.993,49		344.997,14	- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.032,89 (€ 2.444,97)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>274.677,84</u>		<u>269.631,00</u>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		235.500,00	207.672,19
		565.962,21	835.091,23				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		352.315,55	112.032,25				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		51.318,54	42.381,98				
		<u>1.102.793,30</u>	<u>1.063.714,46</u>			<u>1.102.793,30</u>	<u>1.063.714,46</u>

**WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH**  
**Mönchengladbach**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024**

Anlage 2

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	251.546,45	244.648,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.420.052,04	3.002.138,79
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	697,51	17,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	457.725,20	401.388,79
	458.422,71	401.405,94
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.643.095,63	1.261.248,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	449.693,73	359.357,03
	2.092.789,36	1.620.605,50
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.738,91	26.932,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.088.364,23	1.197.852,04
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,32	8,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49,60	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	245,00	0,00
10. Sonstige Steuern	245,00	0,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024**

### **I. Vorbemerkungen**

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Firma WFMG-Wirtschaftsförderung GmbH mit der Nummer HRB 5595 geführt.

Der Firmensitz ist die Steinmetzstraße 57-61, 41061 Mönchengladbach.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften in §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff. HGB sowie von § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prinzip). Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Anlagegüter der Abnutzung unterlagen, erfolgten planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des § 6 Abs. 2 EStG abgeschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, die liquiden Mittel zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

### **III. Angaben zur Bilanz**

#### **a) Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem angefügten Anlagenspiegel (Seite 4) dargestellt.

Der unter den Finanzanlagen ausgewiesene Zugang von T€ 5 entfällt auf den Erwerb einer 20 %-igen Beteiligung an der im Berichtsjahr gegründeten T7 Management GmbH, Mönchengladbach. Deren Zwecke sind insbesondere vorwettbewerbliche Aktivitäten im Transformationsprozess der Textil- und Bekleidungswirtschaft in eine ökonomisch und ökologisch nachhaltige Industrieproduktion sowie die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen anlässlich des Ausstiegs aus dem Braunkohletagebau und der Kohleverstromung im Rheinischen Revier.

#### **b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen Gesellschafter sind in Höhe von T€ 142 enthalten und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**c) Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

**d) Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen drohende Rückzahlungsverpflichtungen für laufende Projekte (T€ 134, Vorjahr: T€ 80), Personalkosten (T€ 139, Vorjahr: T€ 95) und übrige sonstige Verpflichtungen (T€ 60 Vorjahr: T€ 97).

**e) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**f) Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Einnahmen für Veranstaltungen enthalten, die nach dem Stichtag stattfinden.

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH  
Mönchengladbach

Anlagenspiegel zur Bilanz zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand		Stand	Stand		Stand	Stand	Stand
	01.01.2024	Zugänge	31.12.2024	01.01.2024	Geschäftsjahr	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.208,23	0,00	13.208,23	13.122,23	86,00	13.208,23	0,00	86,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	13.208,23	0,00	13.208,23	13.122,23	86,00	13.208,23	0,00	86,00
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.467,22	85.726,91	236.194,13	92.044,22	31.652,91	123.697,13	112.497,00	58.423,00
Summe Sachanlagen	150.467,22	85.726,91	236.194,13	92.044,22	31.652,91	123.697,13	112.497,00	58.423,00
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	15.700,00	5.000,00	20.700,00	0,00	0,00	0,00	20.700,00	15.700,00
Summe Finanzanlagen	15.700,00	5.000,00	20.700,00	0,00	0,00	0,00	20.700,00	15.700,00
Summe Anlagevermögen	179.375,45	90.726,91	270.102,36	105.166,45	31.738,91	136.905,36	133.197,00	74.209,00

#### **IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den passivierten Verbindlichkeiten bestehen derzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für die Jahre 2025 - 2028 über insgesamt T€ 508.

#### **V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Kostenerstattung der Gesellschafterin EWMG in Höhe von T€ 1.312,3 (Vorjahr T€ 1.399,5), Kostenerstattungen der Stadt Mönchengladbach in Höhe von T€ 764,5 (Vorjahr T€ 697,8) sowie diverse Zuwendungen in Höhe von T€ 1.095,6 (Vorjahr T€ 690,1).

Es wurden T€ 128 für die Altersversorgung aufgewendet (Vorjahr T€ 107).

Bei den Abschreibungen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen. Für die Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Mietaufwendungen für die angemieteten Büroräumlichkeiten, Versicherungsprämien, Rechts- und Beratungskosten, Marketingkosten, IT-Dienstleistungskosten sowie allgemeine Verwaltungskosten.

#### **VI. Organe der Gesellschaft**

##### **a) Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr 2024 waren Herr Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Schückhaus, Mönchengladbach, zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer sowie Herr Friedhelm Lange, Geldern, zum Geschäftsführer bestellt. Am 9. August 2022 hat die Gesellschafterversammlung die Bestellung von Herrn Dr. Ulrich Schückhaus mit Wirkung zum 1. September 2022 für die verbleibende Dauer seiner derzeitigen Bestellung bis zum 31. Dezember 2025 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung beschlossen.

Am 19. April 2024 wurde Frau Günes Somtürk als Prokuristin der Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen. Es besteht Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen.

**b) Aufsichtsrat**

Kraft Amtes gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister  
Felix Heinrichs  
(Vorsitzender)

Stadtkämmerer  
Michael Heck

Janann Safi  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats der EWMG)

Dr. Ulrich Schückhaus  
(Geschäftsführer der EWMG)

Die Aufsichtsrats Tätigkeit ruht, solange Personalunion als Geschäftsführer der WFMG besteht.

Stellvertreterin: Claudia Schwan-Schmitz

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

Ratsherr  
Fred Hendricks

Ratsfrau  
Ute Hermanns

Ratsherr  
Marcel Klotz

Stellvertreter:

Ratsherr  
Willi Schmitz (ab 29.02.2024)  
Bürgermeisterin  
Petra Heinen-Dauber (bis 28.02.2024)

Ratsherr  
Michael Hildemann

Ratsfrau  
Susanne Vehling-Feinendegen

Von den weiteren Gesellschaftern wurden im Geschäftsjahr entsandt:

**Aufsichtsratsmitglieder:**

Marc Fahrig  
als Vertreter für die  
Friedhelm Schaffrath  
Vermögens GmbH & Co. KG

Caroline Hartmann-Serve  
Geschäftsführerin  
Rechenzentrum Hartmann  
GmbH & Co. KG

Rolf Königs  
als Vertreter für die  
AUNDE Achter & Ebels GmbH  
(stellvertretender Vorsitzender)

Heinz Schmidt  
Geschäftsführer  
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Dr. Max Reiners  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Rhenus Lub GmbH & Co KG

Frank Mund  
Geschäftsführer  
Gebr. Mund GmbH & Co. KG

**Stellvertreter:**

Dieter Beines  
Geschäftsführer  
Horst & Dieter Beines  
Vermögensverwaltungs GbR

Beate Gothe  
Geschäftsführerin  
Heinz Gothe GmbH & Co. KG

Dr. Christoph Hartleb  
Rechtsanwalt

Eugen Viehof  
Kaufmann  
Vibro Immobilien GmbH

Jürgen Steinmetz  
Hauptgeschäftsführer  
IHK Mittlerer Niederrhein

Hans-Wilhelm Klomp  
Geschäftsführer  
Tischlerei Klomp GmbH & Co. KG

## **VI. Beteiligungsbesitz**

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Beteiligungen:

	Gezeichnetes Kapital €	Anteil %	Eigenkapi- tal 31.12.2023 T€	Ergebnis 2023 T€
Standort Niederrhein GmbH, Neuss	53.900,00	14,28	54	0
Digital Innovation Hub Düssel- dorf/Rheinland GmbH, Düssel- dorf	25.000,00	12,00	715	86
JuniorUniversität Mönchenglad- bach gGmbH, Mönchengladbach	50.000,00	10,00	457	225
T7 Management GmbH	25.000,00	20,00	-	-

## **VII. Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt wurden 29 Mitarbeitende (Vorjahr 23 Mitarbeitende) beschäftigt.

Geschäftsführervergütungen wurden im Geschäftsjahr 2024 vereinbarungsgemäß nicht gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare von T€ 10 für Abschlussprüfungsleistungen aufgewendet.

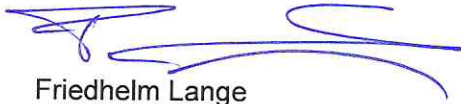
### **VIII. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Mönchengladbach, 14. März 2025



Dr. Ulrich Schückhaus  
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Friedhelm Lange  
(Geschäftsführer)

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

### **I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS**

#### **1. Geschäftsmodell**

Seit Gründung im Jahr 1997 ist die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Mönchengladbach. Gesellschafter sind die EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH (51 %) sowie 38 Mönchengladbacher Unternehmen einschließlich IHK und Kreishandwerkerschaft (49 %).

Als Standorttreiber für Unternehmen, Gründer und Gründerinnen und Macher fungiert die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH vor allem als Dienstleister für die Wirtschaft in Mönchengladbach. Die Strategie für die wirtschaftliche Weiterentwicklung Mönchengladbachs zielt darauf ab, die Stadt zu einem resilienten, innovativen und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu entwickeln.

Dabei wird auf die weitere Entwicklung heimischer Branchen in Kombination mit neuen, zukunftssträchtigen Wirtschaftsbereichen gesetzt. Das Alleinstellungsmerkmal Mönchengladbachs liegt dabei (zukünftig) in der Kombination aus einem starken industriellen Mittelstand und einem urbanen Oberzentrum. Die Stadt hat es über Jahrzehnte hinweg geschafft, sich an veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen anzupassen, besonders sichtbar in der Weiterentwicklung der Textilindustrie.

Heute positioniert sich Mönchengladbach mit wirtschaftlich spezialisierten Leuchttürmen (z. B. Textilindustrie oder Aviation-Industrie), während gleichzeitig neue Wachstumsimpulse durch digitale und nachhaltige Geschäftsmodelle gesetzt werden sollten.

Die Strategie für die wirtschaftliche Weiterentwicklung Mönchengladbachs mündet in fünf zentralen strategischen Zielen:

- Sicherung verfügbarer Arbeitskräfte
- Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze
- Stärkung der Innovationsfähigkeit
- Förderung von Start-ups
- Stärkung privater und öffentlicher Investitionen

Zur Erreichung dieser Ziele vermarktet die Gesellschaft städtische und vermittelt geeignete private Gewerbeflächen bzw. -objekte. Darüber hinaus betreut die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH aktiv ansässige Unternehmen vor Ort und bietet diesen verschiedene Netzwerke zum branchenspezifischen sowie branchenübergreifenden Austausch.

## **2. Forschung und Entwicklung**

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH erbringt Dienstleistungen zur Förderung der Wirtschaft am Standort Mönchengladbach. Der Bereich Forschung und Entwicklung wird betrieblich nicht explizit abgedeckt, allerdings versteht sich die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH als Innovationsagentur, die Unternehmen, Hochschulen und Forschungsdienstleister zusammenbringt.

## **II. WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft ist im Jahr 2024 um 0,2 % ebenso auch kalenderbereinigt nach ersten Berechnungen zurückgegangen, wie das Statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung Nr. 19 vom 15. Januar 2025 feststellt. „Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege“ (ebd.). Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigsten Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut.“ (ebd.)

Wie das statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung Nr. 45 vom 4. Februar 2025 feststellt, sind die kalender- und saisonbereinigten Umsätze im Dienstleistungsbereich real um 0,2 % und nominal um 3,6 % zwischen November 2023 und 2024 gestiegen. Das Konjunkturbarometer des Rheinlandes aus dem Herbst 2024 weist auf eine schlechte Wirtschaftslage in den sechs IHK-Bezirken der IHK-Initiative Rheinland hin. Für die kommenden Monate werden keine Wachstumsimpulse für die Wirtschaft gesehen. Eine sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, eine schwache Investitionsneigung und restriktive Personalpläne sowie die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden als ein Konjunkturrisiko gesehen.

In Mönchengladbach nahm die Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um rd. 0,6 % von 105.469 auf 104.797 ab (Stand: 30.06.2024), während sich die Arbeitslosenquote von 9,7 % (Juni 2023 und Dezember 2023) auf 10,0 % (Dezember 2024) erhöhte.

## **2. Geschäftsverlauf und Lage**

Im Unternehmens- und Immobilienservice der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH wirkte sich die allgemeine, wirtschaftspolitische Lage und konjunkturbedingte Krise auf die Entwicklung der Mönchengladbacher Wirtschaft aus und beeinflusste damit die operative Arbeit der Wirtschaftsförderung.

Im Grundstücksgeschäft wurden Verkäufe im gewerblichen Umfeld mit einer Gesamtgröße von rund 28.000 qm realisiert. Hierbei entfielen auf Verkäufe im Businesspark Nordpark rund 10.580 qm an Gewerbefläche aus dem Grundbesitz der EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH. Darüber hinaus wurden aus dem privaten Grundbesitz 10.000 qm Gewerbefläche vermittelt. Im Immobilienbereich war die WFMG an gewerblichen Vermittlungen von über 27.000 qm Hallenfläche sowie rund 2.000 qm Bürofläche beteiligt.

Um einer latenten Gewerbeflächenknappheit vorzuzugreifen, sind auf der Grundlage des Gutachtens zum nachhaltigen Gewerbeflächenkonzept, welches gemeinsam mit der Stadt in 2023 abgeschlossen wurde, Gewerbe-/Industrieflächenpotenziale identifiziert worden, die nun mit Unterstützung der WFMG im Dialog mit der Privatwirtschaft für Neuansiedlungen und Expansionen aktiviert und in eine Gewerbeflächentransformation überführt werden sollen. Darüber hinaus sind mit der Ausweisung von neuen Arealen, darunter im Gewerbegebiet an der Käthe-Höffkes-Straße in Rheindahlen, weitere 40.000 qm an städtischer Gewerbefläche für das verarbeitende Gewerbe, das Handwerk und den Dienstleistungsbereich ausgewiesen worden, die über die WFMG ab 2025 vermarktet werden.

Die negativen Rahmenbedingungen, insbesondere konjunkturelle Effekte und die generell schwache Investitionsneigung, spiegeln sich auch in den Zahlen der Fördermittelakquise für die Mönchengladbacher Wirtschaft wider.

Erstmals seit fünf Jahren sank das durch RWP-Fördermittel aktivierte Investitionsvolumen unter die Marke von 10 Millionen Euro und lag 2024 bei nur 9,84 Millionen Euro.

Zum Jahresende wirkten sich jedoch nicht nur der Rückgang der Investitionen, sondern insbesondere haushaltspolitische Faktoren aus. Aufgrund der unklaren finanziellen Ausstattung öffentlicher Haushalte infolge der vorgezogenen Bundestagswahl verzögert sich die Genehmigung öffentlicher Fördertöpfe – auch im RWP-Programm. Für 2025 ist daher trotz weiterhin gedämpfter Konjunkturaussichten mit einem deutlichen Erholungseffekt zu rechnen.

Auch im Jahr 2024 erwiesen sich die RWP-Mittel häufig als entscheidender Impulsgeber für private Investitionen und als attraktives Standortkriterium.

Trotz der besonderen Marktsituation und der zahlreichen Herausforderungen für die exportorientierte Mönchengladbacher Wirtschaft wurden in Projekten mit der WFMG Arbeitsplätze gesichert. Ein Sondereffekt stellte dabei insbesondere die An- und Umsiedlung der Hauptzentrale der SMS Group dar. Im Jahr 2024 konnten neben den Großveranstaltungen, zahlreiche Netzwerkformate und Workshops umgesetzt werden und erfreuten sich reger Teilnahme der Mönchengladbacher Wirtschaft. Neben den etablierten Formaten wie Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche wurden mit dem Fachforum für Cybersicherheit und dem Fachsymposium für nachhaltiges und innovatives Bauen thematisch auch neue Impulse gesetzt.

Im Bereich der langjährig bewährten Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im MGconnect-Bereich konnten sich mit den Businessstagen und der Beruf konkret als größte Berufsinformationsmesse zahlreiche Arbeitsgeber aus Mönchengladbach und der Region den potenziellen Auszubildenden präsentieren. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit der Stadt, der MGMG und der Digitalinitiative next MG die Digitale Woche MG initiiert. Auch die Gründungswoche, welche über die WFMG koordiniert wird, ist mittlerweile über die Grenzen des Niederrheins als Format für die Zielgruppe der Gründungsinteressierten und Startups etabliert. Dies trifft auch auf das in 2024 mit einem umfangreichen Unterstützungsprogramm an den Markt gegangene Förderprojekt "Gründungsfabrik Mönchengladbach" zu und auch neuerliche Förderungen Mönchengladbacher Startups über das "Gründungsstipendium NRW", eine intensivierte Zusammenarbeit mit der Gründungsförderung der Hochschule Niederrhein sowie die Anbahnung neuer Formate zur Vernetzung von Mittelstand und innovativen Gründungsteams wie der "TexTech Startup Challenge".

#### a) Ertragslage

<u>Ergebnisquellen in TEUR</u>	<u>2024</u>	<u>2023</u>	<u>Δ TEUR</u>	<u>Δ %</u>	<u>Plan 2024</u>	<u>Δ TEUR</u>	<u>Δ %</u>
Andere Erlöse	136	203	-67	-33	157	-21	-13
Provisionserlöse	116	42	74	176	120	-4	-3
Sonstige betriebliche Erträge	3.420	3.002	418	14	3.470	-50	-1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Steuerergebnis	0	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Erlöse betragen im Berichtsjahr 136 TEUR und fallen damit unter das Vorjahresniveau (203 TEUR oder - 33 %) sowie auch den Planwert von 157 TEUR.

Die erzielten Provisionen aus den Grundstücksverkäufen belaufen sich im Geschäftsjahr auf rund 116 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) und liegen damit 74 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Planwert von 120 TEUR wurde so um 4 TEUR oder 3 % unterschritten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich zum Geschäftsjahresende auf insgesamt 3.420 TEUR (Vorjahr: 3.002 TEUR). Sie übersteigen den Vorjahresbetrag um 418 TEUR und beinhalten neben dem Verlustausgleich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH im Wesentlichen Ausgleichsleistungen der Stadt Mönchengladbach und Erträge aus (Förder-)Projekten. Die Wirtschaftsplanung sah einen Betrag von 3.470 TEUR vor und wurde somit um 50 TEUR nicht ausgeschöpft.

Das Finanz-, Steuer- und Jahresergebnis beträgt 0 EUR.

#### b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital. Die zugesagte Betriebskostenübernahme der Muttergesellschaft EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH gewährleistet die finanzielle Grundsicherung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH im Jahr 2024.

Für das Jahr 2024 hat der Aufsichtsrat eine Wirtschaftsplanung beschlossen, die einen Verlustausgleich von 1.365 TEUR vorsieht. Eine jährliche Anhebung des Verlustausgleiches um rd. 35 TEUR p. a. soll allgemeine Kostensteigerungen (Personal, Miete, etc.) zumindest teilweise auffangen. Der gerundete, tatsächliche Zuschuss für das Jahr 2024 beträgt 1.314 TEUR und liegt damit rund 51 TEUR unterhalb des Plans.

Durch monatliche Abschläge auf den EWMG-Verlustausgleich, eine straffe Rechnungslegung sowie regelmäßige Anforderungen zur Erstattung der verauslagten Ausgaben in den Förderprojekten ist die Liquidität der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH sichergestellt.

Der Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr rund 32 TEUR (Vorjahr 27 TEUR, Budget 24 TEUR).

### c) Vermögenslage

<u>Wesentliche Bilanzposten in TEUR</u>	<u>2024</u>	<u>2023</u>	<u>Δ TEUR</u>	<u>Δ %</u>
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	134	75	+ 59	+ 79
Kurzfristige Vermögenswerte	566	835	- 269	- 32
Liquide Mittel	352	112	+ 240	+ 214
Rechnungsabgrenzungsposten	51	42	+ 9	+ 21
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	419	419	0	0
Rückstellungen	333	272	+ 61	+ 22
Verbindlichkeiten	116	165	- 49	- 30
Rechnungsabgrenzungsposten	235	208	+ 27	+ 13
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.103</b>	<b>1.064</b>	<b>+ 39</b>	<b>+ 4</b>

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Zugängen von insgesamt rund 91 TEUR im Anlagevermögen (Sachanlagen und Finanzanlagen) stehen Abschreibungen von 32 TEUR gegenüber.

Die kurzfristigen Vermögenswerte, bestehend aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, haben sich im Vorjahresvergleich um 269 TEUR vermindert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 85 TEUR) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen (- 189 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr um 274 TEUR gesunken. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt um 5 TEUR zugenommen.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 352 TEUR, Vorjahr 112 TEUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen zum Bilanzstichtag einen Wert von 51 TEUR, Vorjahr 42 TEUR, aus.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2024 38,0 % (Vorjahr 39,4 %).

Die Rückstellungen betreffen sonstige Rückstellungen und belaufen sich auf 333 TEUR nach 272 TEUR im Vorjahr. Sie entfallen vor allem auf drohende Rückzahlungsverpflichtungen bezüglich erhaltener Zuwendungen für abgeschlossene und laufende Projekte (134 TEUR, Vorjahr 80 TEUR). Weitere Rückstellungen wurden u.a. für Personalkosten (139 TEUR, Vorjahr 95 TEUR) und für übrige sonstige Verpflichtungen (60 TEUR, Vorjahr 97 TEUR) gebildet.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 116 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres von 165 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 90 TEUR nach 145 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 26 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) und betreffen v.a. Lohn- und Kirchensteuer sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 235 TEUR verbucht. Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 27 TEUR und betrifft Zuwendungen und Zuschüsse.

### **3. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen einerseits Umsatz- und Provisionserlöse sowie sonstige betriebliche Erträge und andererseits der Personalaufwand und die Werbekosten.

Diese werden unterjährig analysiert und dienen als Grundlage für diverse Prognosen zum Ablauf des Geschäftsjahres. Entsprechend kann die Geschäftsführung unterjährig auf die Planerreichung hinwirken.

Die Umsatz- und Provisionserlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von 245 TEUR um 7 TEUR auf 252 TEUR erhöht. Dies liegt v.a. an den gegenüber dem Vorjahr verbesserten Provisionserlösen aus dem Verkauf von Grundstücken bei etwas niedrigen Umsatzerlösen aus dem sonstigen Bereich. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr bei 3.420 TEUR, Vorjahr 3.002 TEUR.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 2.093 TEUR erhöht und betrug in 2023 rund 1.621 TEUR.

Die Werbekosten einschließlich Repräsentationskosten verminderten sich im Berichtsjahr deutlich um 76 TEUR auf 144 TEUR, sie lagen im Vorjahr bei 220 TEUR.

#### **4. Gesamtaussage**

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist gut. Die Abhängigkeit von Provisionserlösen aus der Vermarktung von Grundstücken stellt infolge einer veränderten Marktlage sowie Prozessrisiken bei der Anbahnung und Umsetzung von Grundstücks- und Ansiedlungsgeschäften eine Unsicherheit bei der Erlösplanung dar.

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH bedient mit ihren Themen die priorisierten Bedarfe der Unternehmen und hat hierdurch in verschiedensten Bereichen die Realisierung einer Vielzahl von Projekten möglich gemacht, die zu einem inhaltlichen und personellen Wachstum geführt haben. Die Ansiedlung der Feies-Gruppe, die im Nordpark ein Kompetenzzentrum für die nachhaltige und umweltschonende Ausrichtung der Baubranche mit insgesamt knapp 300 Arbeitsplätzen errichten und dort mit 40 Mitarbeitern selbst einziehen wird, oder der RWG Rheinland mit rd. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstreichen das breite Spektrum der WFMG.

Mit der Nachbesetzung der Prokuristen-Stelle wurde eine erste Weichenstellung zur Weiterentwicklung der Gesellschaft vorgenommen. Schlüsselprojekte wie die Gründungsfabrik und SkillzUp befinden sich in der Umsetzung, T7 hat ebenfalls mit der Einreichung erster Förderanträge begonnen. Übergreifend haben Projekte zur Stärkung der Innovationsfähigkeit eine besondere Bedeutung.

Die Gestaltungsmöglichkeiten der Wirtschaftsförderung durch den Braunkohlestrukturwandel bieten für Mönchengladbach als größte Stadt im Rheinischen Revier gute Ansatzpunkte. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH hat diesen Prozess in den letzten Jahren eng begleitet, bereits eine Reihe von Förderanträgen gestellt und weitere Förderanträge durch die Stadt selbst maßgeblich initiiert.

Die Professionalisierung des Zentrenmanagements in den Mönchengladbacher Zentren Gladbach und Rheydt wird auch im Jahr 2025 durch die WFMG begleitet. Die Mittel aus einer einmaligen Zuwendung der Stadt im Jahr 2023 werden im Jahr 2025 aufgebraucht sein, so dass ab Mitte 2025 die Bereiche Eigentümerberatung, Betreiberengewinnung und das zentrale Datenmanagement durch ein VZÄ geleistet werden müssen.

### **III. PROGNOSE**

Mit 280 TEUR sind die Umsatzerlöse für das Jahr 2025 leicht über dem Vorjahresniveau von 252 TEUR geplant.

Für das Jahr 2025 hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH (ohne die Ausgleichsleistungen der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH) insgesamt mit Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen von rund 2.404 TEUR gerechnet. Diesen stehen laut Wirtschaftsplan insgesamt Aufwendungen von rund 3.803 TEUR gegenüber, so dass Kostenerstattungen durch die Gesellschafterin EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH insgesamt mit rund 1.399 TEUR EUR eingeplant wurden.

Der Personalaufwand für das laufende Geschäftsjahr wurde in Höhe von 2.285 TEUR geplant. Der IT-, Finanz- und Personalbereich wurde in den vergangenen Jahren mit dem Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages in den Verwaltungsbereich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH integriert.

Eine verlässliche Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung in Mönchengladbach ist abermals aufgrund der nicht beeinflussbaren externen Faktoren schwierig. Die Entwicklungen in den USA für den globalen Handel, die Verläufe der Krisen im Nahen Osten und in der Ukraine sowie die Regierungsbildung in Deutschland mit aktuell nicht vorhersehbaren Auswirkungen auf die Arbeits- und Energiekosten werden die Vermarktung von Gewerbe- und Büroflächen erschweren und voraussichtlich allenfalls das Planniveau erreichen lassen. Für 2025 ist erneut geplant, im Immobiliengeschäft ein Volumen von rund 4 Mio. EUR zu realisieren und damit Provisionserlöse von rund 120 TEUR zu erzielen.

In den Folgejahren sind Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 276 TEUR bis 280 TEUR geplant.

Es wird weiter davon ausgegangen, dass in Zukunft deutlich niedrigere Provisionserlöse erwartet werden können als in den vergangenen Geschäftsjahren erzielt werden konnten. Zum einen werden Verkäufe von Großflächen in Zukunft mangels Verfügbarkeit nicht wie in früherem Umfang möglich sein. Zum anderen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der verschiedenen Krisen für einzelne Unternehmen und die wirtschaftliche und konjunkturelle Lage insgesamt derzeit nicht absehbar. Das Ausmaß ist vor allem abhängig von den Auswirkungen der geopolitischen Konfrontationen und der Entwicklung in den USA. Die bisher geplanten Provisionserlöse betragen 120 TEUR p. a.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in den Folgejahren zwischen 2.002 in 2026 und 1.099 TEUR in 2028. Die im Rahmen der Projektlaufzeiten zugesicherten Ausgleichsleistungen der Stadt sind dabei ebenso berücksichtigt wie Zuwendungen aus Förderprojekten.

Aufwendungen sind im Planungszeitraum in Abhängigkeit von den vorgesehenen Veranstaltungen und Projektarbeiten berücksichtigt. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH setzt durch den gezielten Einsatz von digitalen Lösungen auf eine Produktivitäts- und Effizienzsteigerung. Außerdem sollen zukünftig Unternehmen an Kosten zur Umsetzung von Veranstaltungen oder Projektarbeiten beteiligt werden.

## **V. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Als mögliche Risiken für die künftige Entwicklung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH schätzt die Geschäftsführung weiterhin die mangelnde Verfügbarkeit größerer Gewerbeflächen ein. Mit dem Beschluss eines Nachhaltigen Gewerbeflächenkonzeptes wurden gemeinsam mit der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH und der Stadt Mönchengladbach die potenziellen neuen Gewerbeflächen identifiziert und die Priorisierung zur Schaffung des Planungsrechtlichen Rahmen festgelegt. Der Rat der Stadt hat die Übernahme des bei der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH durch die Betriebskostenübernahme der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH anfallenden Verlustes in einer Höhe von bis zu 1,2 Mio. EUR pro Jahr beschlossen, wenn und soweit die Verlustübernahme aus § 17 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH dafür nicht ausreicht.

Im Jahr 2025 werden die Verhandlungen für einen neuen Tarifabschlusses im TvöD geführt. Inwiefern diese bereits im Jahr 2025 wirksam werden, ist unklar. Der zuvor dargestellte Zuschuss wird bei steigenden Personalkosten nicht mehr auskömmlich sein, so dass entweder der Verlustausgleich durch die EWMG angehoben werden muss oder weitere Erlösquellen erschlossen werden müssen.

Die Stadt Mönchengladbach bietet durch ihre attraktive Lage in räumlicher Nähe zu den Rheinmetropolen Düsseldorf und Köln, dem Ruhrgebiet und die Anbindung an die BeNeLux Länder viele Potenziale für wertschöpfungsstarke Branchen. Für den Standort bestehen zudem in den nächsten Jahren einzigartige Fördermöglichkeiten, insbesondere mit den Förderprogrammen für den Strukturwandelprozess im Rheinischen Revier; gleichzeitig ist die Stadt in der RWP (GRW)-Förderkulisse 2022–2027 als einzige Stadt im Rheinland als C2-Fördergebiet ausgewiesen und verfügt dadurch über gute Förderrahmenbedingungen. Im Jahr 2024 konnte mit

„RWP Infrastruktur“ gemeinsam mit den Kreisen Viersen und Kleve ein weiterer wirtschaftsnaher Förderzugang erschlossen werden. Mit dem Wissenscampus im ehemaligen Polizeipräsidium steht zudem ein für den Standort Mönchengladbach neuartiger Ort für Wissens- und Innovationstransfer in den Startlöchern, der zu einem wichtigen Kulminationspunkt für die innovative Entwicklung des Standorts werden kann.

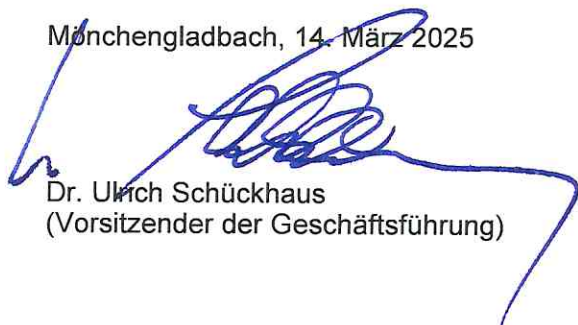
Im Jahr 2024 wurde eine Wirtschaftspotenzialanalyse erarbeitet, die eine strategisch ausgerichtete Wirtschaftsentwicklung ermöglicht, welche die bestehenden endogenen und exogenen wirtschaftsstrukturellen Potenziale Mönchengladbachs bestmöglich erkennt und ausnutzt.

Durch das Skizzieren von Entwicklungspfaden und gezielt darauf aufbauender Maßnahmenansätze sollen bestehende Herausforderungen für die Stadt und ihre wirtschaftlichen Akteure adressiert und Wachstumspotenziale aktiviert werden. Dadurch soll die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Mönchengladbach im Wettbewerb der Standorte langfristig gesichert werden. Die WFMG wird sich entlang der Erkenntnisse der Wirtschaftspotenzialanalyse neu ausrichten und ihre Schwerpunkte in die wertschöpfungsstarken Wachstumfelder der Mönchengladbacher Wirtschaft verlagern.

Eine große Chance sieht die Geschäftsführung weiterhin in der Stärkung der Wissenswirtschaft und wissensintensiver Arbeitsplätze, die in postmodernen Industriegesellschaften besondere Wachstumspotenziale versprechen. Zusätzlich ist der Aspekt der Nachhaltigkeit, Dreiklang Ökonomie, Ökologie, Soziales, in den Fokus von neuen Projekten gerückt und wird sich in den Jahren weiter etablieren.

58% der Beschäftigten in der WFMG arbeiten projektbezogen und sind somit befristet angestellt. Eine zukünftige Aufgabe der Geschäftsführung wird die Entwicklung einer wirtschaftlichen Tragfähigkeit der projektbezogenen Stellen oder die Gewinnung oder Generierung von neuen Projektansätzen sein, die eine Folgebeschäftigung ermöglichen.

Mönchengladbach, 14. März 2025



Dr. Ulrich Schückhaus  
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Friedhelm Lange  
(Geschäftsführer)